

Hallo Kinder, kennt ihr uns? Wir reisen gerne durch die Zeit, um zu berichten, was früher Spannendes passiert ist. Wir sind wegen des 500. Reformationsjubiläums jetzt schon seit einiger Zeit im Mittelalter unterwegs. Wisst ihr, dass eure Stadt Leipzig eine nicht unwichtige Rolle für die Verbreitung der Gedanken der Reformation der Universität Leipzig fand?

im Sommer 1519 ein wissenschaftliches Streitgespräch (eine Disputation) zwischen dem Wittenberger Reformatoren und Johannes Eck, einem Professor aus Ingolstadt, statt. Von Ende Juni bis Mitte Juli 1519 dauerte die Disputation auf der Pleißenburg, einige Wochen lang. Zuerst führten Andreas Karlstadt und Johannes Eck ihr Streitgespräch über den Ablasshandel, bevor sie dann darüber diskutierten, welche Stellung und Autorität der Papst hat, und warum man allein Gott verpflichtet ist mit seinem Gewissen. Während Luther dabei von seinem schlaun Freund Philipp Melanchthon unterstützt wurde, der ihm Argumente zuflüsterte oder Zettel zusteckte, verließ sich Johannes Eck auf die Universitätsprofessoren aus Leipzig, und war damit verlassen. Am Ende gingen beide Seiten „unentschieden“ aus dem Streitgespräch, aber jeder betrachtete sich selbst als Sieger.



Durch die Veröffentlichung der Disputationstexte in Erfurt und Paris wurden Luthers Gedanken und Ansichten sehr vielen Menschen bekannt. Damit wurde Leipzig zu einem Ort, der untrennbar mit dem Prozess der Reformation verbunden ist. Wenn ihr mehr dazu wissen wollt, dann lohnt sich ein Blick ins Mosaikheft Nr. 499 (Juli 2017).



Auch wir Abrafaxe feiern die 500, nämlich das 500. Mosaikheft, in diesem Monat! Seid also dabei – so, wie die Kinder der Christenlehre.

Herzliche Grüße,

eure Abrafaxe Abrax, Brabax und Califax, und Diakonin Claudia Weiß

© MOSAIK - Die Abrafaxe 2017

Dazu seid ihr herzlich eingeladen:

- **Kindergottesdienst** jeden Sonntag, 10 Uhr, in Connewitz
- **Familiengottesdienst** zum Schuljahresbeginn am 13. August, 14:30 Uhr, am Torhaus Dölitz, siehe unter der Gottesdiensttabelle, Mittelblatt
- **Gottesdienst für kleine Menschenkinder** am 3. September, 10 Uhr, in Connewitz
- **Kinderkirchennacht für Schulkinder**, 8./9. September in Connewitz
- **Familiengottesdienst zum Erntedankfest** am 24. September, 10 Uhr, in Lößnig
- **Christenlehre:** wieder ab zweiter Schulwoche, Zeiten siehe Seite 3

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Connewitz-Lößnig

GEMEINDE NACHRICHTEN

August / September 2017



Mit meinem Gott
kann ich über Mauern springen.

Psalm 18,30

Liebe Gemeinde!

Sechs Wochen Ferien sind vergangen, und immer noch trägt der kommende Sonntag einen „Trinitatis“-Namen. Was hat es auf sich mit diesem Wort, das so lange im Kirchenjahr durchhält? Jeden Sonntag eröffnen wir den Gottesdienst mit „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Wer sind diese drei eigentlich? Richtiger, wer ist dieser eine eigentlich, zu dem wir auf drei unterschiedliche Weisen beten, an den wir vielleicht sogar auf drei unterschiedliche Weisen glauben?

Der Prophet Jesaja beschreibt einmal, wie er den Herrn sitzen sah auf einem hohen und erhabenen Thron – und sein Saum füllte den Tempel. Sein Saum füllte den Tempel – ein bezauberndes Bild! Ich stelle mir vor, wie Wogen von kostbarem, dickem, weichem Stoff lautlos durch den hohen Raum der Paul-Gerhardt-Kirche wallen. Dick und weich ist der Stoff. Die Unterkante, uns unten in der Kirchenbank zugewandt, allerreichst mit feinen Brokatornamenten bestickt. Darüber zwei engelsgleiche Wesen mit je sechs Flügeln. Jesaja berichtet, dass das ganze Gebäude erbebte, als sie anhoben, Gott zu loben, Rauch den Raum erfüllte: Was für eine Show! Wenn Sie das nächste Mal in der Kirche sitzen, schauen Sie doch mal nach oben und stellen Sie sich einmal vor: Das wäre doch gar nicht so schlecht, wenn so der Saum Gottes in der Paul-Gerhardt-Kirche wehen würde, oder?

Aber ist dieser gewaltige Gott derselbe, den ich in meiner Kinderbibel gesehen habe, wie er den Erdling sanft anpustet, um ihn zum Leben zu erwecken? Derselbe, der die Sterne gezählt hat, und der auch mich kennt und lieb hat? Derselbe Gott, der arglos und verletzlich zu Weihnachten in der Krippe lag? Der auf seinen Wegen durch Galiläa, Sama-

ria und Juda für jeden ein gutes Wort, eine heilsame Berührung hatte? Derselbe Gott, der am Kreuz mit schmerzverzerrtem Gesicht ruft: Vater, vergib ihnen!?

Es ist derselbe Gott. Er ging seinen Ausgewählten in der Wüste als Rauch und Feuer voran. Er machte den König Saul tanzen bis zur Erschöpfung, obwohl der eigentlich seinen Nachfolger David jagen wollte. Er ließ die Apostel in Jerusalem alle Sprachen sprechen, damit sich die christliche Gemeinschaft über die Erde ausbreitete und wir heute eine Gemeinde sind.

Und: er ist derselbe Gott *damals wie heute*.

Damals wie heute will er Teil unseres Lebens sein. Die biblischen Geschichten von den Erlebnissen anderer Menschen mit Gott als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist und die Gemeinschaft in Gottesdienst und Gemeinde verändern unser Denken und Fühlen. Der Lösungsvers für den 1. August beschreibt diese Veränderung so: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen (Psalm 18,30)!

Mauern haben in der Weltpolitik gerade mal wieder Konjunktur. Neue Anforderungen oder alte Konflikte können sich wie Mauern vor einem auftürmen. Aus Angst, nicht zu genügen oder verletzt zu werden, errichten wir in unserem Inneren Schutzmauern. Die dreifache Ermutigung Gottes lautet: Ich wollte dich genau so schaffen, wie du bist! Bei mir bist du gut genug! Ich bin bei dir! Mit diesem Wissen können uns die Mauern um und in uns zur Stütze werden für den Absprung in die Zukunft.

Dass wir das in den kommenden beiden Monaten erleben, wünsche ich Ihnen und uns!

Vikarin Sabine Wagner

Großer Gott, wir loben dich – Seniorennachmittag am 22. September

Kurz vor dem Erntedank-Gottesdienst lade ich Sie ein, mit Liedern, Bildern und Geschichten, aber natürlich auch mit Ihrem Gegenüber ins Gespräch über einen Grundzug unseres Glaubens zu kommen: den Dank als Grundhaltung.

Wann sage ich „Danke“? Wofür danke ich regelmäßig und wofür nur, wenn ich besonders berührt bin? Oder gilt für mich eher: nicht geklagt ist genug gedankt? Und damit natürlich auch: Wie kann ich in Leid und Krankheit noch danken?

Kaffee und Kuchen werden wie immer für eine gute Atmosphäre sorgen, die Schwelle zum Paul-Gerhardt-Haus sollte niedrig genug sein, dass Sie gerne auch Bekannte mitbringen können. Wir treffen uns am Freitag, dem 22.9., um 15 Uhr.

Pfarrer Christoph Reichl

Konfirmandenrüstzeit Klasse 7

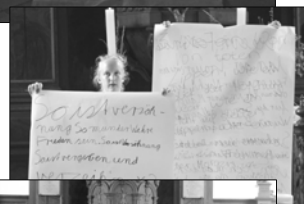
45 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Markkleeberg-Ost, Marienbrunn und Connewitz-Lößnig erlebten vom 16. bis 18. Juni ein eindrückliches Konfiwochenende in Dreiskau-Muckern. Spielen, baden im Störnthaler See, Zeit zum Nachdenken – das alles und noch viel mehr erlebten wir in diesen Tagen. Freundschaften wurden geschlossen oder vertieft. Drei Konfigruppen fanden jeden Tag ein bisschen mehr zusammen.

Was ist Segen? Dieser Frage gingen wir nach bei unseren Themagesprächen. Die Geschichte von Jakob aus der Bibel gab uns wichtige Impulse dafür. Für unsere Abendandachten im Kerzenschein durften wir die wunderschöne alte Dorfkirche nutzen.

Dort feierten wir auch unseren Abschlussgottesdienst am Sonntag, zu dem die Eltern mit eingeladen waren. So einen Gottesdienst hatten die wenigsten schon erlebt: ein Geburtstagsständchen war mit drin und ein wunderbares Anspiel zur Geschichte vom verlorenen Sohn. Wir sangen Lieder, die die Jugendlichen selbst ausgesucht hatten. Einige trugen ihre eigenen Predigtgedanken vor. Brausend erklang die alte Orgel (mit Blasebalg!), als einer der Konfirmanden Bachs Toccata (auswendig!) zum Besten gab, und zu guter Letzt flogen Papierflieger mit Segenssprüchen auf die versammelte Gottesdienstgemeinde herab. Ein unvergessliches Erlebnis!

Herzlichen Dank den sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich wunderbar ergänzten!

Pfarrer Ruth Alber



Jugendchor bekommt neue Leitung

Frau Karolin Scholz (Foto) hat seit September 2015 unseren Jugendchor geleitet. Nach Abschluss ihres Schulmusik-Studiums wird sie nun als Referendarin außerhalb Leipzigs eingesetzt. Wir danken ihr für ihr Engagement und die Bereitschaft, die Gabe ihrer Musikalität in den Dienst unserer Gemeinde zu stellen. Wir wünschen Frau Scholz für ihren weiteren Weg und ihr Musizieren in und mit Chören alles Gute und Gottes Segen!

Für die Nachfolge gibt es mehrere Interessenten, so dass wir sicher sind, nach der Sommerpause eine neue Leiterin bzw.

einen neuen Leiter begrüßen zu können.

Singkreis unter neuer Leitung – Uwe Karger stellt sich vor

Als man mich fragte, ob ich kurzfristig für die erkrankte Frau Krautkrämer einspringen könnte (Karfreitag und Ostern standen vor der Tür), habe ich nicht gezögert, Ja zu sagen. Als Kantor (Organist und stellvertretender Dirigent der Neuapostolischen Kirche in Reudnitz) weiß ich solche Hilfe zu schätzen.

In den Proben und zu den Aufführungen habe ich den Chor näher kennengelernt. Sein Repertoire sowie das Verbundensein untereinander haben mir sehr gefallen. So fiel mir die Antwort auf die an mich gerichtete Frage, den Chor zukünftig zu übernehmen, nicht schwer. Ich freue mich über diese neue Aufgabe und wünsche

- dem Chor und mir viele schöne, fruchtbringende und gut besuchte Chorproben,
- gelungene und segensreiche Darbietungen: Gott zur Ehre, den Zuhörern und auch uns als Chor zur Freude und Erbauung,
- dem Chor Sängernachwuchs, der herzlich willkommen ist.

Uwe Karger

Religionsunterricht für Erwachsene – Reformationskunde in Skizzen

In unserer Nachbargemeinde startet im August ein Kurs für alle, die sich bewusst Zeit nehmen wollen, sich einmal wieder intensiver mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen. Das Angebot richtet sich an interessierte Gemeindeglieder genauso wie an Taufinteressenten mit Vorkenntnissen. Vom 9. August bis 27. September (außer 6. und 13.9.) treffen sich Interessierte mittwochs 20 Uhr im Gemeindehaus der Bethlehemgemeinde, Kurt-Eisner-Str. 22. Informationen und Anmeldung bei Pfr. Maier, ☎ 3018210, ✉ pfarrer@bethlehem-leipzig.de.

Demokratie in der Kirche – Kirche in der Demokratie

Nach einigen Wahlen steht am 24.9. die Bundestagswahl an. Neben der konstruktiven Auseinandersetzung über Programme und Wahlversprechen erlebe ich viele, die ihre Unzufriedenheit in Proteststimmen oder Enthaltung ausdrücken.

Der Forumstag in Dresden am 26. August (Anmeldung bis 15.8.) bietet die Möglichkeit, sich mit den Grundlagen unserer Gesellschaft (Angstgesellschaft und christliche Hoffnung, Demokratie und Geschwisterlichkeit) und unserer Kirche (Kann über das Evangelium abgestimmt werden?) auszutauschen. – Näheres im Internet unter <https://www.frei-und-fromm.de/forumstag/>.

Pfr. Christoph Reichl

Gemeindekreise**... Paul-Gerhardt-Haus,
Selneckerstr. 7:****Christenlehre**

- 1. Klasse: montags 16 Uhr
- 2.–3. Kl.: montags 17:15, mittwochs 16 Uhr
- 4.–6. Kl.: mittwochs 17:15 Uhr

Kantorei

montags 19:30 Uhr (*Wiederbeginn am 7.8.*)
(Kantorin Elisabeth Kindel, ☎ 3069 0420)

Jugendchor (ab 7. Kl.) mittwochs 18:30 Uhr
(N. N.; Ansprechpartnerin: Kantorin Kindel)
(*Wiederbeginn am 16.8.*)

Vorkurrende (Vorschulkinder und 1. Kl.)

dienstags 16 Uhr (Kantorin Elisabeth Kindel)

Kurrende (2.–6. Kl.) dienstags
Jungen: 16:45 Uhr – Mädchen: 17:30 Uhr
(Kantorin Kindel, Jana Haudan; siehe S. 8)
(*Kurrendegruppen: Wiederbeginn am 15.8.*)

Posaunenchor „Paul Gerhardt“

dienstags 19:30 Uhr
(Rüdiger Heyne, ☎ 302 6740)

Gemeindeorchester

(Jens Hilmers, ☎ 301 2560)

Flötenkreis

14-täglich montags 18 Uhr
(Eberhard Michel, ☎ 2669 6572)

Krabbelgruppe

montags 9:30 Uhr
(Diakonin Claudia Weiß, ☎ 3081 1218)

Konfirmanden

- Kl. 7: zunächst mittwochs 16:30 Uhr
- Kl. 8: monatlich einmal samstags 10–13 Uhr
und einmal mittwochs 17–18:30 Uhr

Junge Gemeinde

donnerstags 18:30 Uhr
(Diakonin Claudia Weiß, ☎ 3081 1218)

Spielkreis der Jungen Gemeinde

(Thomas Noack, ☎ 391 9695)

Besuchsdienst

Dienstag, 12.9., 11 Uhr (*kein Treff im August!*)
(Pfrn. Ruth Alber, ☎ 974 2687)

Seniorentanz

mittwochs 14 Uhr
(Gisela Schulz, ☎ 301 2126)

Hauskreis

dienstags alle zwei Wochen, 19:30 Uhr
(✉ Hauskreis-2@connewitz-loessnig.de)

**... Gemeindehaus Löbnig,
Bornaische Str. 121:****Christenlehre**

- 1.–6. Klasse: donnerstags 16 Uhr
(Diakonin Claudia Weiß, ☎ 3081 1218)
(*Wiederbeginn: siehe Seite 9*)

Singkreis

donnerstags 19 Uhr (*Wiederbeginn am 7.9.*)
(Uwe Karger, ☎ 877 4316)

Seniorenkreis

Dienstag, 15.8.(!) und 12.9., 14:30 Uhr
(Pfrn. Ruth Alber, ☎ 974 2687)
15.8.: Der Holzkünstler Detlev Kluttig ist zu Gast und spricht mit uns über seine Kunstwerke, die derzeit vor und in der Gethsemanekirche zu sehen sind.

12.9.: „Meine Geschichte mit der Bibel“ heißt ein Buch, das Margot Kässmann herausgegeben hat. Frau Helga Scharf aus Löbnig hat auch eine Geschichte für dieses Buch geschrieben, kommt zu uns und stellt uns ihre und andere Geschichten vor.

Bibelstunde der Landeskirchlichen

Gemeinschaft: montags 14:30 Uhr
(Pastor Reinhard Steeger, ☎ 2395 9371)

Bibelstunde der Deutschen aus Russland

mittwochs 17 Uhr
(Bruder Ewald Hergett, ☎ 358 8397)

... anderenorts:**Singspatzen** (*Wiederbeginn am 16.8.*)

mittwochs 15:30 Uhr im Kindergarten
(Kantorin Elisabeth Kindel, ☎ 3069 0420)

Frauengruppe

dienstags, einmal im Monat, 20 Uhr
(Angelika Frenzel, ☎ 301 5755)

Hauskreis

montags, 20 Uhr
(Fam. Renn, ☎ 303 2618)

Hauskreis

mittwochs alle zwei Wochen, 20:15 Uhr
(Christiane Donath, ☎ 306 1133,
Dorothea Staske, ☎ 420 1411)

Hauskreis

mittwochs, einmal im Monat, 20 Uhr
(Cornelia Aichinger, ☎ 301 4887)

„Erstens kommt es anders, und zweitens ...“ – Mitarbeiterausflug 2017

Wir standen auf dem Hauptbahnhof, bereit, in den Zug einzusteigen, der uns nach Leisnig fahren sollte. Die Kolleginnen vom Kindergarten hatten für uns einen Ausflug organisiert: auf die Burg Mildenstein wollten wir wandern.

Leider fiel unser Zug aus, und ob der nächste fährt, wusste die Deutsche Bahn auch nicht. Da schlug uns die engagierte Gästeführerin, Frau Zimmermann (Museumspädagogin) spontan eine ‚etwas andere‘ Stadtführung in Leipzig vor. Und so machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein zu Fuß auf den Weg durch die Innenstadt, um dort Neues zu entdecken. Es gelang ihr mit ihren Erklärungen tatsächlich, uns regelmäßig mit interessanten Details zu überraschen!

Zum Beispiel begegneten wir dem „Blauen Hecht“ über einem Hauseingang, sahen in einem Supermarkt im historischen Ambiente erstaunt die Wandmalereien und standen lange vor dem „Wendebild“ von Michael Fischer-Art am Brühl. In der Strohsack-Passage entdeckten wir an der im Glasboden eingelassenen Uhr, dass die Zeiger eine Frau und einen Mann darstellen und so dieses Einander-nicht-Einholen-Können symbolisieren. Ein Sekundenpendel als Spiegel (mit Achse zum Himmel) umläuft sie – für die mögliche Selbsterkenntnis des Menschen.

Die kunsthandwerklichen Arbeiten im Messepalast Speck's Hof zeigten im Sonnenlicht ihr schönstes Gesicht. Neben dem Wandfries von Bruno Giesel (Neue Leipziger Schule) sahen wir die Fensterbilder eines Treppenhauses mit anderen Augen – sie stellen die vier „sächsischen Tugenden“ dar: Friedensliebe (Hund und Katz), Mitteilbarkeit (Frau mit Gänsen), Fröhlichkeit (Musiker) und Sparsamkeit (Hund mit Geizknochen). Dann führte uns der Spaziergang an die Nikolaikirche, an deren Rückseite – was kaum einer weiß – ein Hufeisen zu entdecken ist. Für Handwerksburschen auf der Walz war das Wissen über dessen Standort der Nachweis, wirklich in Leipzig gewesen zu sein.

Im Gang des Hörsaalgebäudes der Universität (Augusteum) sahen wir uns die großen Gemälde an, deren öffentliche Ausstellung im Vorfeld so heiß umstritten war: das von Erich Loest in Auftrag gegebene Werk von Reinhard Minkewitz „Aufrecht Stehen“ und das Bild von Werner Tübke „Arbeiterklasse und Intelligenz“, wobei ersteres in der Langform seines Titels Herbert Belter, Ernst Bloch, Werner Ihmels, Hans Mayer, Wolfgang Natonek und Georg-Siegfried Schmutzler gewidmet ist. Beim Betrachten beider Bilder wurde



fühl- und erlebbar, wie ein (zeit-)geschichtliches Spannungsfeld aussehen kann, um zum Nachdenken über die eigene Geschichte anzuregen. – Interessant zu erfahren war, dass wir im wieder entstandenen Paulinum mit Aula und Andachtsraum quasi auf dem Boden des Dominikanerklosters St. Pauli aus dem 13. Jahrhundert stehen.

Dann ließen wir uns, erschöpft und mit vielen neuen Eindrücken, im Garten des „Bayerischen Bahnhofs“ auf die Stühle fallen ...

Michaela Hausmann

Künstlertgespräch am 19. August

Wir weisen noch einmal auf das bereits angekündigte Künstlertgespräch zur Ausstellung in der Gethsemanekirche hin, bei dem zwischen 15 und 18 Uhr Gelegenheit ist, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Musik und ein Imbiss werden den Nachmittag bereichern. Herzliche Einladung!

Krabbelkreis



Die Krabbelgruppe startet nach der Sommerpause wieder ab 7. August. Sie haben ein Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren und wollen mit ihm gern andere Kinder und Eltern kennenlernen, zusammen spielen, singen, aus der Bibel hören, musizieren, Spaß haben, tanzen und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern nutzen ...?

Dann kommen Sie gern vorbei, immer montags (außer in den Schulferien) in der Zeit von 9:30 bis 11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Raum 6.

Elterntreff der Christenlehre: Kinderbibeln zwischen Schrott und Schatz

Herzliche Einladung zum Elterntreff der Christenlehre am Mittwoch, dem 9. August, um 20 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Selneckerstr. 7, Raum 6.

Neben organisatorischen Fragen und den Anliegen, die Sie als Eltern in Bezug auf die Christenlehre haben, wird es thematisch an diesem Abend um Kinderbibeln gehen. Die Auswahl ist sehr, sehr groß, doch die Qualität durchaus unterschiedlich. Welches ist die richtige für Ihr Kind? Bringen Sie gern eigene Kinderbibeln als Beispiele mit! Seien sie dazu herzlich willkommen, denn an diesem Abend wird auch die Schuljahresplanung für die Christenlehre besprochen.

Christenlehre im Schuljahr 2017/18

Liebe Kinder, nach den Sommerferien startet die Christenlehre am 14. August (zweite Schulwoche), für alle Erstklässler erst am 21. August (dritte Schulwoche).



Liebe Eltern, für alle Erstklässler möchte ich in diesem Schuljahr gern eine eigene Gruppe, und zwar montags in Connewitz, anbieten. Bitte versuchen Sie unbedingt, es einzurichten, dass Ihr Kind im ersten Schuljahr am Montagnachmittag teilnehmen kann, damit solch eine eigene Gruppe zustande kommt! Dadurch hat Ihr Kind die Möglichkeit, in Ruhe in dieser Gruppe anzukommen, bevor es ab dem zweiten Schuljahr dann in altersgemischten Gruppen ist!

Bitte beachten Sie die neuen Zeiten und Gruppeneinteilungen für die Christenlehre, die Sie auf der Seite mit den Gemeindegemeinschaften (S. 3) finden.

Eine Nacht in der Kirche: Kirchenübernachtung für Kinder am 8./9. September

Unter dem Motto „Auf neuen Pfaden“ wollen wir vom 8. auf den 9. September (Freitagnachmittag bis Samstagvormittag) gemeinsam mit unserer Pfadfindergruppe eine Nacht in der Paul-Gerhardt-Kirche verbringen. Herzliche Einladung an alle Schulkinder, die dabei sein wollen. Die Einladungen dazu mit der Anmeldung werden im August in den Kindergruppen verteilt, sie werden auch auf unserer Homepage bereitgestellt. Anmeldeschluss ist der 1. September. *Ihre/Eure Diakonin Claudia Weiß*

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

Selneckerstr. 7, 04277 Leipzig

✉ kg.leipzig_connewitz_loessnig@evlks.de / 🌐 http://www.connewitz-loessnig.de

Pfarramt Connewitz

Selneckerstr. 7; ☎ 301 2000 / 📠 391 8664

Öffnungszeiten:

Dienstag 15–18 Uhr, Donnerstag 10–12 Uhr

Pfarrer Christoph Reichl

☎ 391 8663

✉ Christoph.Reichl@evlks.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrerinnen Ruth Alber

☎ 974 2687 / ✉ Ruth.Alber@evlks.de

Sprechzeiten: Dienstag, 8.8. und 5.9.,

17–17:30 Uhr, in Connewitz,

Dienstag, 15.8. und 12.9., 17–17:30 Uhr,

in Lößnig sowie nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Kantorin Elisabeth Kindel, ☎ 3069 0420 / ✉ elisabeth.kindel@evlks.de, leitet Kantorei, Kurrende, Vorkurrende und Singspatzen; für organisatorische Fragen der Kurrendegruppen steht ihr Frau Jana Haudan zur Seite: ☎ 0178 198 5618 / ✉ jana.haudan@posteo.de.

Die Leitung für den Jugendchor ist derzeit vakant, Ansprechpartnerin ist Kantorin Kindel.

Kindergarten

Meusdorfer Str. 47 b, 04277 Leipzig

☎ 301 3934 / 📠 231 9389

✉ kiga_meusi.leipzig@evlks.de

Leiterin: Elke Müller

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Friedhof

Meusdorfer Str. 80, 04277 Leipzig, ☎/📠 301 4206

✉ verwaltung@friedhof-connewitz.de

Friedhofsmeister: André Michalczyk

Öffnungszeiten: Montag 8–12 Uhr

Dienstag und Mittwoch 13–16 Uhr

(Mai bis Oktober dienstags bis 17 Uhr)

Gemeindebüro Lößnig

Bornaische Str. 121; ☎/📠 330 2015

Öffnungszeit:

Montag 13–14:15 Uhr

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Christian Tröger

☎ 0177 868 0730

✉ Chr.Troeger@gmx.de

Diakonin Claudia Weiß

☎ 3081 1218

✉ Claudia.Weiss@evlks.de

Vikarin Sabine Wagner

✉ Sabine.Wagner@evlks.de

☎ über Pfarramt, 301 2000

Konto-Angaben für Einzahlungen:

KD-Bank Dortmund (Bank f. Kirche u. Diakonie – LKG Sachsen): BIC: GENODED1DKD

Kirchgeldkonto, geführt bei unserer Kirchgemeinde: IBAN: DE60 3506 0190 1636 8000 11

Spendenkonto, geführt beim Kirchenbezirk Leipzig: IBAN: DE72 3506 0190 1620 4790 60

Bei Spenden im „Verwendungszweck“ bitte die Rechtsträgernummer „RT 1809“ angeben!

Mitarbeiter gesucht: Küsterdienst

Jeden Sonntag feiern wir in unseren Kirchen Gottesdienst. Viele Dienste sind dafür nötig, manche davon sicht- und hörbar (Begrüßung und Kollekten, Kindergottesdienst, Kirchenmusik und Verkündigung), andere eher im Hintergrund (Blumen- und Kelchdienst, Küsterdienst).

Wir suchen für die Vor- und Nachbereitung unserer Gottesdienste in Connewitz Küster – also Menschen, die gerne Gottesdienst feiern und Freude daran haben, Verantwortung für die Geräte und die Räume am Sonntag zu übernehmen. Wenn Sie sich an dieser Stelle ehrenamtlich engagieren möchten, erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung, wenn Sie dauerhaft an dem Dienst interessiert sind, steht dafür zurzeit eine 10%-Stelle zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz-Lößnig

Druck: Löhnert-Druck, Markranstädt

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 08.09.17

Neues Leben

Getauft wurden:

Kurt vom Hofe am 20.5., Johann Averdunk, Julius Eichler, Clara Günz und Michael Mann am 21.5., Juliette Bremers, Romano Eisenberg, Kristina Neumann, Elisabeth Prätorius, Oskar Scheibler, Ulrike Schwarzbach und Aenne Vajen am 11.6., Leonhard Kühn am 24.6.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11



Gemeinsames Leben

Zur Silbernen Hochzeit wurden eingesegnet:

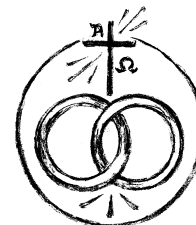
Kurt und Erika Twardt am 27.5.

Getraut wurden:

Marian Trapka und Julia, geb. Nickolaus, am 24.6.

Zur Lebenspartnerschaft gesegnet wurden:

Christin Kühn und Marie-Luise Popp am 24.6.



Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

In Christus vollendetes Leben

Heimgewand sind und kirchlich bestattet wurden:

Ingeburg vom Hofe, 94 Jahre

Eduard Heine, 69 Jahre

Hans-Henning Zils, 92 Jahre

Ruth Reimann, 92 Jahre

Rudolf Heyke, 82 Jahre

Charlotte Liebau, 90 Jahre

Dr. Steffen Göbel, 66 Jahre

Marcel Gasch, 28 Jahre

Erika Jolig, 95 Jahre

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe

ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13



Gemeinde im Krankenhaus und in Seniorenheimen

St. Elisabeth-Krankenhaus (Biedermannstr. 84):

Tagzeitengebet: jeden Mittwoch, 12 Uhr

Musik und Besinnung: jeden Donnerstag, 19 Uhr

Seniorenheim Am Auenwald (Brandvorwerkstr. 82):

Gottesdienst am Donnerstag, 3.8. (!), 17.8. und 28.9.(!), 10 Uhr

Pflegeheim Angelika-Stift (Bornaische Straße 82):

Gottesdienst am Dienstag, 8.8. und 5.9., 15:30 Uhr

Connewitzer Hof (Meusdorfer Str. 10–12):

Gottesdienst am Donnerstag, 10.8., 16 Uhr

Bibelgespräch am Donnerstag, 14.9., 10 Uhr

Seniorenpark Dölitz (Bornaische Str. 188):

Gottesdienst am Mittwoch, 9.8. und 13.9., 10 Uhr

Seniorenpark Connewitz (Biedermannstr. 40):

Bibelgespräch am Montag, 14.8. und 11.9., 9 Uhr



Gottesdienste

Monatsspruch August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.
Apostelgeschichte 26,22

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
6. August <i>8. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Predigtgottesdienst <i>Pfr. Reichl</i>	8:30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Reichl</i>
13. August <i>9. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. Alber</i> 14:30 Uhr, Torhaus Dölitz: Familiengottesdienst zum Beginn des Schuljahres <i>Pfr. Reichl, Diakonin Weiß, Posaunenchor</i> danach Picknick und Angebote (<i>siehe unten</i>)	
20. August <i>10. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Reichl, Kantorei</i>	8:30 Uhr: Predigtgottesdienst <i>Pfr. Reichl</i>
27. August <i>11. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. Alber, Flötenkreis</i>	

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen – Gottesdienst im Grünen

Am 13. August feiern wir auf dem Gelände des Torhaus Dölitz (Helenenstraße 24) einen Gottesdienst im Grünen, zu dem besonders die Schulanfänger eingeladen sind. Etwas Neues zu beginnen heißt immer, Grenzen zu überwinden, Tore zu durchschreiten und der Zukunft Raum zu geben. Das Torhaus bietet dafür einen guten Rahmen.

Das Gelände am Torhaus eignet sich gut für ein Picknick im Anschluss – wenn wir miteinander auftischen und teilen, was wir mitgebracht haben, wird sich der Park mit vielen fröhlichen Leuten füllen. Einige Aktivitäten werden dazu ermutigen, auch mit Neuen in Kontakt zu kommen und Erfahrungen zu wagen. Gerne können Sie sich noch einbringen!

Gottesdienste der Deutschen aus Russland

Jeden Sonntag um 14 Uhr finden im Gemeindehaus Löbnig die Gottesdienste der Deutschen aus Russland statt. Die Leitung liegt bei Bruder Ewald, Bruder Richard und Schwester Katharina. Wir laden herzlich ein!

Heiliges Abendmahl

Bei der Feier des Heiligen Abendmahls wird in der Paul-Gerhardt-Kirche zum ersten Tisch Traubensaft gereicht. Wer für sich oder seine Kinder zu einem späteren Tisch Traubensaft möchte, mache das bitte dem Ausspendenden deutlich. – Wenn es Ihnen nicht mehr möglich ist, an den Abendmahlsgottesdiensten der Gemeinde teilzunehmen, sprechen Sie bitte unsere Pfarrer an – wir können auch in Ihrer Wohnung gemeinsam Heiliges Abendmahl feiern.



Monatsspruch September

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

	Paul-Gerhardt-Kirche	Gethsemanekirche
3. September <i>12. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Gottesdienst für kleine Menschenkinder <i>Diakonin Weiß, Vikarin Wagner</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Markert</i>
10. September <i>13. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden <i>Pfr. Reichl</i>	18 Uhr: Predigtgottesdienst <i>Pfr. Reichl, Kantorei</i>
17. September <i>14. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. Alber, Gemeindeorchester</i>	8:30 Uhr: Predigtgottesdienst <i>Pfrn. Alber</i>
24. September <i>Erntedanktag</i>	10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Biskupski</i>	10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest – <i>Pfrn. Alber,</i> <i>Vorkurrende, Kindergarten (s. unten)</i>
1. Oktober <i>16. n. Trinitatis</i>	10 Uhr: Predigtgottesdienst <i>Pfrn. Alber</i>	8:30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. Alber</i>

Offene Kirchen – täglich von 16 bis 18 Uhr

Für die Kirchengemeinde, die von den Besuchern auch gern als Ansprechpartner in Anspruch genommen wird, suchen wir immer wieder Helferinnen und Helfer. Wer sich vorstellen kann, im Team der Offene-Kirchen-Aufsicht mitzuarbeiten, melde sich bitte im Pfarramt.

Tag des Offenen Denkmals am 10. September

An diesem Tag werden unsere beiden Kirchen schon ab 14 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein, und es wird sowohl um 16 Uhr als auch um 17 Uhr jeweils eine Führung geben.

In der Gethsemanekirche gibt es neben der Ausstellung von Werken Detlef Kluttigs (Holzkunst) und Sebastian Daenels (Malerei, Grafik) zusätzlich die Möglichkeit zu einer Turmbesteigung mit Glockenbesichtigung; um 18 Uhr wird in den Gottesdienst eingeladen.

Erntedank-Familiengottesdienst mit dem Kindergarten am 24. September

„Ich hab die Faser nicht gesponnen, die Stoffe nicht gewebt, die ich am Leibe trage“, so beginnt ein Gedicht von Arnim Juhre – ein Lied vom Denken und Danken.

Gut, sich wenigstens einmal im Jahr darauf zu besinnen, dass wir nicht allein von dem leben, was wir selbst geschafft haben. Auch wenn viel Arbeit drinsteckt in dem, was wir ernten auf den Feldern unseres Lebens, es steckt noch viel mehr „Gabe“ drin, wofür wir bloß „Danke“ sagen können. Wer nur ein bisschen nachdenkt, der sieht das. Schon kleine Kinder können ein Gespür dafür bekommen. Wir feiern Erntedank mit den Kindern des Kindergartens „Meusi“ am Sonntag, dem 24. September, um 10 Uhr, in der Gethsemanekirche in Löbnig.